



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier verschiedene Zwischen zweyen Reformirten Bürgern
Hiob Und Simson Angestellte Discourse Über den so
genanten Reformirten Heidelberger Catechismum**

Kauffmann, Georg

Bonn, 1738

26. Was glaubst du, wan du sprichst: Jch glaub an Gott Vatter, den
Allmächten Schöpffer Himmels und der Erden;

urn:nbn:de:hbz:466:1-39574

Hiob. Von wem? gelt von denen Auflegern der Schrift; diese sind Menschen / können nach unser Lehr fehlen; wie wissen wir / daß sie eben in dieser Auflegung nicht fehlen?

Simson. Wie antworten die Catholische hier auff?

Hiob. Sie gründen sich auf die Auflegung der Kirchen / wie ich schon oben gemeldet / welche sie sagen / daß sie wegen immerwährendem Beystand des heiligen Geists nicht fehlen könne / und folglich eben deswegen keine Menschliche / sondern Göttliche Auctorität habe.

Simson. So könnten wir ja auch antworten.

Hiob. Das geht bey uns nicht an / **Simson.** Dann unsere Lehr ist / daß die ganze Kirch Christi / indem sie aus Menschen besteht irren und fehlen könne / ja in der That selbst durch viele Secula in denen vornehmsten Glaubens - Puncten geirrt / und gefehlt habe.

Simson. So sehe ich nicht / was wir sonst dar auff antworten könnten.

Hiob. Ich auch nicht. Wir haben halt / wie du selbst siehest **Simson** in unserer Religion keinen Grund des Glaubens. Lese nur weiter.

Simson.

Die sechs und zwanzigste Frag.

Was glaubst du, wann du sprichst: Ich glaub an Gott Vatter, den Allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden?

Antw. Daß der ewige Vatter unsers Herrn Jesu Christi / der Himmel und Erden sammt

allem was darinnen ist / auß nichts erschaffen /
auch dieselbige noch durch seinen ewigen
Rathe und Fürsichung erhalte und regiert ;
um seines Sohns JESU Christi willen / mein
GOTT und mein Vatter seye / auff welchen
ich also vertraue / daß ich nicht zweifle / er
werde mich mit aller Nothdurfft Leibs und
der Seelen versorgen : auch alles übel so er
mir in diesem Jammerthal zuschicket / mir zu
gut wenden : dieweil ers thun kan / als ein
allmächtiger GOTT / und auch thun will als
ein getreuer Vatter.

Hiob. Lese die andere zwen Fragen noch darzu
Simson. Simson.

Die sieben und zwanzigste Frag.
Was verstehest du durch die Fürsichung
Gottes ?

Antwort. Die allmächtige und gegenwärtige
Krafft Gottes / durch welche er Him-
mel und Erden sammt allen Creaturen gleich
als mit seiner Hand noch erhalte und also re-
girt / daß Laub und Gras / Regen und
Dürre / fruchtbare und unfruchtbare Jahr /
Essen und Trincken / Gesundheit und Kranck-
heit / Reichthum und Armuth / und alles
nicht ungefehrt / sondern von seiner Väter-
lichen Hand uns zukomme.

Die acht und zwanzigste Frag.
Was für Nutzen bekommen wir aus der Er-
kannthuß der Schöpfung und Fürsichung
Gottes ?

Antwort. Daß wir in aller Widerwärtig-
keit